

Pressemitteilung: 13 025-053/23

7 % mehr Teilzeiterwerbstätige als im Vorjahr

Deutlich mehr Erwerbstätige 2022, aber überwiegend in Teilzeitbeschäftigung

Wien, 2023-03-14 – Der Aufschwung auf dem Arbeitsmarkt hält weiter an. Im Jahr 2022 waren laut Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung von Statistik Austria nach EU-Definition insgesamt 4 442 600 Personen ab 15 Jahren erwerbstätig, 221 100 arbeitslos. Mit 206 500 offenen Stellen wurde ein weiterer Höchststand des Stellenangebots verzeichnet.

„Die Zahl der offenen Stellen war 2022 auf Rekordniveau, bei gleichzeitig hoher Beschäftigung. Die Nachfrage nach Arbeitskräften betrifft alle Berufe, am größten sind die Lücken im Verkauf und bei anderen Dienstleistungen. Künftig wird sich der Arbeitskräftemangel auch aufgrund der Alterung der österreichischen Bevölkerung weiter verschärfen. Aktuell ist der Anteil älterer Erwerbstätiger in Österreich deutlich geringer als in den meisten anderen EU-Ländern. Deutlich höher als in anderen EU-Ländern ist hingegen der Anteil von Frauen in Teilzeit“, sagt Statistik Austria-Generaldirektor Tobias Thomas im Rahmen des Pressegesprächs zum Austrian Economic Barometer. Die vierteljährlichen Ausgaben des Austrian Economic Barometer zeigen anhand verschiedener Wirtschaftsindikatoren, wie sich Österreichs Wirtschaft vor dem Hintergrund multipler Krisen entwickelt.

Um 7 % mehr Teilzeiterwerbstätige als im Vorjahr

Der Arbeitsmarkt 2022 stand im Zeichen der Erholung. Die Zahl der Erwerbstätigen stieg, die Zahl der Arbeitslosen sank und auch die Zahl der offenen Stellen erreichte ein Rekordniveau. Die Erwerbsbeteiligung gestaltet sich jedoch unter anderem nach Geschlecht und Alter sehr unterschiedlich.

Im Jahresdurchschnitt 2022 waren insgesamt 4 442 600 Personen ab 15 Jahren erwerbstätig und damit um 136 600 bzw. 3,2 % mehr als 2021 (siehe Tabelle 1). Dieser Beschäftigungszuwachs beruht allerdings zu beinahe zwei Dritteln auf einem Plus der Teilzeiterwerbstätigen. So ist die Zahl der Vollzeiterwerbstätigen im Vergleich zum Vorjahr um 1,6 % (47 700), jene der Teilzeiterwerbstätigen aber um 7,0 % (88 900) angestiegen. 2022 gab damit jeder achte Mann (12,6 %) und bereits jede zweite erwerbstätige Frau (50,7 %) an, auf Teilzeitbasis zu arbeiten. Zwei Drittel der Frauen gaben als Hauptgrund für ihre Teilzeiterwerbstätigkeit dabei ihre Betreuungsaufgaben (39,5 %) bzw. den Wunsch nur eine Teilzeittätigkeit auszuüben (26,5 %) an.

Die Erwerbstätigenquote, also der Anteil der Erwerbstätigen an allen Personen im Alter von 15 bis 64 Jahren, betrug im Jahr 2022 insgesamt 74,0 %. Die Erwerbsbeteiligung variiert dabei nach Alter. So ist insbesondere die Erwerbstätigenquote der 55- bis 64-Jährigen mit 56,4 % trotz eines deutlichen Anstiegs in den vergangenen Jahren weiterhin unterdurchschnittlich.

Die Erwerbstätigenquote bei den in Österreich Geborenen betrug 2022 75,3 %, bei den nicht in Österreich Geborenen 70,2 %. Die höchste Erwerbsbeteiligung unter den Zugewanderten haben Personen aus den EU-Beitrittsländern vor 2004 mit 79,2 %, die geringste haben Personen aus der Türkei (61,4 %) und sonstigen Drittstaaten (60,5 %).

Tabelle 1: Hauptergebnisse zur Erwerbstätigkeit (internationale Definition)

| Erwerbstätigkeit (ILO-Konzept) | Einheit | Jahresdurchschnitt | | Veränderung zu 2021 (absolut bzw. in %-Punkten) |
|---------------------------------|---------|--------------------|---------|---|
| | | 2022 | 2021 | |
| Erwerbstätige ab 15 Jahren | 1 000 | 4 442,6 | 4 306,0 | 136,6 |
| Erwerbstätige (15 bis 64 Jahre) | 1 000 | 4 357,3 | 4 231,8 | 125,5 |

| Erwerbstätigkeit (ILO-Konzept) | Einheit | Jahresdurchschnitt | | Veränderung zu 2021 (absolut bzw. in %-Punkten) |
|--|---------|--------------------|------|---|
| | | 2022 | 2021 | |
| Erwerbstätigenquote ¹ (15 bis 64 Jahre) | % | 74,0 | 72,4 | 1,6 |
| Männer | % | 78,0 | 76,7 | 1,3 |
| Frauen | % | 70,0 | 68,1 | 1,9 |
| Ältere Erwerbstätige (55 bis 64 Jahre) | % | 56,4 | 55,4 | 1,0 |
| Geburtsland Österreich (15 bis 64 Jahre) | % | 75,3 | 73,9 | 1,4 |
| Geburtsland Nicht-Österreich (15 bis 64 Jahre) | % | 70,2 | 67,5 | 2,7 |
| Teilzeitquote ² | % | 30,5 | 29,4 | 1,1 |
| Männer | % | 12,6 | 11,6 | 1,0 |
| Frauen | % | 50,7 | 49,6 | 1,1 |

Q: STATISTIK AUSTRIA, Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung. – Internationale Definition des Erwerbsstatus nach dem ILO-Konzept.
1) Erwerbstätige in Prozent der Bevölkerung der jeweiligen Altersgruppe. – 2) Teilzeiterwerbstätige (nach Selbstzuordnung) in Prozent der Erwerbstätigen ab 15 Jahren.

Um 62 600 weniger Arbeitslose als im Vorjahr

Mit der steigenden Beschäftigung geht auch die Zahl der Arbeitslosen weiter zurück. Die Arbeitslosigkeit nach ILO-Definition sank von 283 700 Personen im Jahr 2021 auf nunmehr 221 100 im Jahr 2022 (siehe Tabelle 2). Das ist ein Rückgang von 62 600 Personen bzw. 22,1 %. Die nicht saisonbereinigte Arbeitslosenquote lag 2022 mit insgesamt 4,8 % um 1,4 Prozentpunkte unter dem Vorjahreswert (6,2 %).

Männer und Frauen unterscheiden sich hinsichtlich des gesuchten Arbeitszeitausmaßes doch recht deutlich. So suchen 87,0 % der männlichen Arbeitslosen überwiegend bzw. ausschließlich eine Vollzeittätigkeit, bei den Frauen sind es lediglich 48,1 % (insgesamt 69,5 %).

Tabelle 2: Hauptergebnisse zur Arbeitslosigkeit (internationale Definition)

| Arbeitslosigkeit (ILO-Konzept) | Einheit | Jahresdurchschnitt | | Veränderung zu 2021 (absolut bzw. in %-Punkten) |
|--------------------------------|---------|--------------------|-------|---|
| | | 2022 | 2021 | |
| Arbeitslose | 1 000 | 221,1 | 283,7 | -62,6 |
| Arbeitslosenquote ¹ | % | 4,8 | 6,2 | -1,4 |
| Männer | % | 4,9 | 6,3 | -1,4 |
| Frauen | % | 4,5 | 6,1 | -1,6 |
| Geburtsland Österreich | % | 3,5 | 4,6 | -1,1 |
| Geburtsland Nicht-Österreich | % | 8,5 | 11,3 | -2,8 |

Q: STATISTIK AUSTRIA, Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung. – Internationale Definition des Erwerbsstatus nach dem ILO-Konzept.
1) Arbeitslose in Prozent der Erwerbspersonen (Erwerbstätige und Arbeitslose) im Alter von 15 bis 74 Jahren.

Offene Stellen erneut auf Höchstwert

Die Zahl der offenen Stellen in Österreich erreichte laut Offene-Stellen-Erhebung im Jahr 2022 mit insgesamt 206 500 Stellen einen neuerlichen Höchststand seit Beginn der Zeitreihe im Jahr 2009 (siehe Tabelle 3). Im Vergleich zum Vorjahr (2021: 146 100 offene Stellen) wurde ein Anstieg von 41,3 % verzeichnet (siehe [Pressemitteilung vom 10.02.2023](#)).

Die Offene-Stellen-Quote lag 2022 bei 4,8 % und damit deutlich über dem Vorjahr. Sie beschreibt den Anteil der offenen an allen verfügbaren Stellen und ist ein Hinweis auf Engpässe am Arbeitsmarkt. Im produzierenden Bereich (ÖNACE B–F) waren 52 500 Stellen vakant, im Dienstleistungsbereich (ÖNACE G–N) gab es 123 800 und im öffentlichen Bereich (ÖNACE O–S) 30 200 offene Stellen.

Überwiegend wurden Vollzeitstellen angeboten (83,5 %) und nur 16,5 % der Stellenangebote richteten sich an Personen, die an einem geringeren Stundenausmaß interessiert sind.

Tabelle 3: Hauptergebnisse zur Offene-Stellen-Erhebung

| Offene Stellen | Einheit | Jahresdurchschnitt | | Veränderung zu 2021 (absolut bzw. in %-Punkten) |
|-----------------------------------|---------|--------------------|-------|---|
| | | 2022 | 2021 | |
| Offene Stellen (ÖNACE 2008 B–S) | 1 000 | 206,5 | 146,1 | 60,4 |
| Vollzeit ¹ | 1 000 | 172,4 | 123,3 | 49,1 |
| Teilzeit ¹ | 1 000 | 34,0 | 22,4 | 11,6 |
| Offene-Stellen-Quote ² | % | 4,8 | 3,5 | 1,3 |

Q: STATISTIK AUSTRIA, Offene-Stellen-Erhebung.

1) Ohne unbekannt. – 2) Anzahl der offenen Stellen x 100 / (Anzahl der offenen Stellen + Quartalsdurchschnitt der Beschäftigungsfälle aus Monatsendbeständen, inkl. geringfügig Beschäftigte sowie freie Dienstnehmer:innen laut Dachverband der Sozialversicherungsträger).

Detaillierte Ergebnisse und weitere Informationen zum Arbeitsmarkt finden Sie auf unserer [Website](#). Die Präsentation zum Pressegespräch vom 14. März 2023 ist als PDF (1,3 MB) verfügbar.

Informationen zur Methodik, Definitionen:

Bei der europäischen Arbeitskräfteerhebung (AKE), die in allen Mitgliedsländern der EU stattfindet, werden in zufällig ausgewählten privaten Haushalten Informationen zu Erwerbstätigkeit und Arbeitsuche in standardisierter Form erhoben. In Österreich wird die AKE im Rahmen des Mikrozensus durchgeführt – eine Stichprobenerhebung, bei der wöchentlich ca. 1 500 Haushalte befragt werden. Diese Daten werden auf die Bevölkerungszahl hochgerechnet.

Erwerbstätige nach internationaler Definition: Nach dem Konzept der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) gelten Personen dann als erwerbstätig, wenn sie in der Referenzwoche mindestens eine Stunde als Unselbständige, Selbständige oder mithelfende Familienangehörige gearbeitet haben. Haben sie aufgrund von Urlaub, Zeitausgleich, Altersteilzeit, anderer Arbeitszeitregelung, Krankheit, beruflicher Aus- und Weiterbildung oder Mutterschutz/Papamonat nicht gearbeitet, gehen aber ansonsten einer Arbeit nach, gelten sie als erwerbstätig. Ebenfalls zu den Erwerbstätigen zählen: Personen, die aus einem sonstigen Grund für maximal drei Monate vom Arbeitsplatz abwesend sind; Personen in Elternkarenz (mit Bezug von Kinderbetreuungsgeld und einem Rückkehrrecht zum Arbeitsplatz oder einer Karenzdauer von maximal drei Monaten); Lehrlinge; Saisonarbeitskräfte, die zwar saisonbedingt in der Referenzwoche nicht gearbeitet haben, aber in der Nebensaison regelmäßig für den Betrieb arbeiten. Präsenz- und Zivildienstler sind ausgeschlossen. Ergebnisse zur **Teilzeitarbeit** basieren auf der direkten Frage nach Vollzeit- oder Teilzeiterwerbstätigkeit.

Arbeitslose nach internationaler Definition: Personen, die nicht erwerbstätig sind (s.o.) und in der Referenzwoche oder den drei vorhergehenden Wochen aktiv eine Arbeit gesucht haben. Ebenfalls als arbeitslos gelten Personen, die bereits eine Jobzusage haben und diesen Job innerhalb von drei Monaten antreten. Zusätzlich dazu müssen sie innerhalb der nächsten beiden Wochen nach der Referenzwoche eine Arbeit aufnehmen können.

Offene Stellen: Die Offene-Stellen-Erhebung von Statistik Austria wird seit dem 1. Quartal 2009 für die Wirtschaftsabschnitte B bis S der ÖNACE 2008 laufend durchgeführt. Insgesamt werden pro Quartal rund 6 000 Unternehmen befragt.

Bei Rückfragen zum Thema wenden Sie sich an:

Rückfragen beantwortet das Team der Arbeitskräfteerhebung unter ake@statistik.gv.at

Medieninhaberin, Herstellerin und Herausgeberin:

STATISTIK AUSTRIA | Bundesanstalt Statistik Österreich | Guglgasse 13 | 1110 Wien | www.statistik.at

Pressestelle: Tel.: +43 1 711 28-7777 | E-Mail: presse@statistik.gv.at

© STATISTIK AUSTRIA